Gemeinde
UDERNS

6271 Uderns, Zillertal
Dorfstraße 32
Telefon 05288/62566
e-mail: gemeinde@uderns.gv.at
www.uderns.gv.at

Uderns, am 19.03.2025

KUNDMACHUNG
über die 26. Gemeinderatssitzung
am 17.03.2025

Ort: Gemeindeamt Uderns

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 23:25 Uhr

Anwesende: Bgm. Ing. Josef Bucher
Vbgm. Benno Fankhauser

und die GR-Mitglieder

Hanspeter Laimböck, Sylvia Knabl, Kurt Schiestl, Martin Häusler, Georg Knabl, Emmerich Horvath, Barbara Fleidl, Katharina Hauser, Inge Steiner, Johannes Hell und Elisabeth Helm

Entschuldigt: Peter Hanser

Schriftführer: Martin Steinlechner

Tagesordnung

1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 03.02.2025
2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 03.02.2025
3) Ausbauarbeiten beim Vereinslokal der Landjugend Uderns
4) Grundstückserwerb für das künftige Feuerwehr-Gerätehaus
5) Beschluss zur Vorprüfung des Entwurfs zur zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts der Gemeinde Uderns
6) Rechnungsabschluss der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2024
7) Rechnungsabschluss 2024 und Voranschlag 2025 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns, sowie Berichterstattung
8) Verschiedene Berichte
9) Allfälliges, Anfragen und Anträge
10) Personalangelegenheiten

<u>Punkt 1 der Tagesordnung:</u> Erledigung der GR-Beschlüsse vom 03.02.2025

Zu Punkt 2: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2024 wurde durch den Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 3: Im Gemeinderat wurde der Beharrungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung für die Gp. 85/1, Fam. Daigl, gefasst und der eingelangte Einspruch abgewiesen. Die Unterlagen wurden dann zur Verordnungsprüfung an das Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt.

Zu Punkt 4: Die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs TLF-A 3000/100 inkl. Beladung wurde durch den Gemeinderat an die Empl Fahrzeugwerk GmbH vergeben.

Zu Punkt 5: Auf die Anbringung einer Vordachverlängerung beim neuen Sportheim in Richtung Hauptfußballplatz wird aus kostentechnischen und statischen Gründen verzichtet. Die Lechner Franz Bau GmbH als Angebotsleger sowie die SVG Uderns wurden darüber in Kenntnis gesetzt.

Zu Punkt 6: Dem Dienstbarkeitszusicherungsvertrag für die TIWAG im Bereich Thunhausweg (Trafoaufstellung und Kabelverlegung für die geplante Freiland-PV-Anlage Gp. 1471/1) wurde zugestimmt, die Konditionen zu den nötigen Asphaltierungsarbeiten werden im Laufe des Frühjahrs noch abgeklärt. Der Bürgermeister erläutert an dieser Stelle nochmals umfassend den Verfahrensablauf, die Gemeinde war hier wieder Behörde, noch hatte sie Parteistellung. Eine Ablehnung des Vorhabens durch den Gemeinderat hätte also keine Veränderung bewirkt.

Zu Punkt 7: Substanzverwalter Benno Fankhauser hat den Gemeinderat über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns informiert.

Zu Punkt 8a: Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat den Termin für die heutige Gemeinderatssitzung bekannt gegeben.

Zu Punkt 8b: Für eine offizielle Vertretung der Gemeinde Uderns bei der Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Bergrettung Kaltenbach wurde den Gemeinderäten die Einladung digital zugesandt. Da sich bislang niemand zum dortigen Besuch bereit erklärt hat und sowohl der Bürgermeister als auch der Vizebürgermeister verhindert sind, wird nochmals darum ersucht, dass sich jemand zum Besuch des Events bereiterklärt.

Zu Punkt 8c: Die Stellungnahme des Theaterfestivals Steudltenn zur erfolgten Reduktion der jährlichen Subvention wurde im Gemeinderat verlesen und vollinhaltlich in das Protokoll der letzten Sitzung aufgenommen.

Zu Punkt 9a: Der Gemeinderat hat die Endabwicklung des Leasings bei der Volksschule Uderns genehmigt, die nötigen Unterlagen wurden an die Kommunal Leasing übermittelt und alles weitere

veranlasst, sodass die Eigentumsrückübertragung an die Gemeinde Uderns mit 31. März 2025 erfolgen kann.

Zu Punkt 9b: Über allfällige Regresskosten bei der vorletzten Sanierung der Schöffstallbrücke wird in der heutigen Sitzung berichtet.

Zu Punkt 9c: Die Gitterabdeckung beim Einlaufbauwerk Mühlbach am St.-Anna-Park wurde durch die Gemeindearbeiter kontrolliert, die Absturzsicherung ist gegeben, vor dem Rohreinlauf kann aber keine Rückhaltevorrichtung angebracht werden, da das Gerinne ansonsten aufgrund des Rückstaus übergehen würde, dies ist in der Vergangenheit bereits einmal passiert.

Zu Punkt 9d: Bauamtsmitarbeiter Michael Reiter-Giehl hat die noch ausständige Anbringung des Witterungsschutzes bei den Wechselrichtern der PV-Anlage beim neuen Sportheim urgiert.

Zu Punkt 10: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.-

Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung des GR-Protokolls vom 03.02.2025

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 03.02.2025 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Ausbauarbeiten beim Vereinslokal der Landjugend Uderns

Die Landjugend Uderns hat mit Schreiben von Ortsleiterin Lisa Hörhager vom 11. Feber um eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde für die anstehenden Erneuerungs- und Ausbauarbeiten beim Vereinslokal im Kellergeschoss des Kindergartengebäudes angesucht. Der Bürgermeister war diesbezüglich vor längerer Zeit zu einer dortigen Besprechung geladen und verliest nun das vorliegende Gesuch vollinhaltlich. Er begrüßt auch die heute zur Sitzung gekommenen Funktionäre der Landjugend, nämlich Obmann Maximilian Lamprecht, Ortsleiterin Lisa Hörhager und Kassierin Carina Pungg.

Eine Optimierung der Räumlichkeiten in punkto Schall, Wärme und Nutzung für Aufenthalte ist sicherlich sinnvoll. Bgm. Ing. Josef Bucher spricht sich deshalb dafür aus, dem Verein eine Unterstützung für die Durchführung der Arbeiten zu gewähren, da auch Eigenleistung der Mitglieder einfließt und die Räume selbst im Eigentum der Gemeinde Uderns stehen. Er gibt den Mandataren die Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen.

Vereinsobmann Maximilian Lamprecht erklärt, dass bereits Elektro- und Lüftungsarbeiten vorgenommen wurden, ebenso wurde der Estrich verlegt. Der Verein hat ein Naheverhältnis zur ausführenden Firma. Der Industrieboden soll von dieser noch hergestellt werden. Im Gemeinderat wird angesprochen, dass es üblich wäre, vorher das Gremium zu konsultieren und Vergleichsangebote einzuholen, bevor

derlei Aufträge vergeben werden. Der Verein hat sich jedenfalls dafür einzusetzen, dass die Konditionen der Endabrechnung dem Marktpreis entsprechen. Weiters wird der Landjugend mit Nachdruck aufgetragen, auf die Bewohner des Gebäudes größtmögliche Rücksicht zu nehmen, sowohl bei den Arbeiten als auch danach in der Nutzung der Räumlichkeiten.

Nach Diskussion genehmigt der Gemeinderat für die gegenständlichen Arbeiten sowie die Übernahme der Kosten für die Estrich- und Industriebodenarbeiten. Die Rechnungslegung hat direkt an die Gemeinde Uderns zu erfolgen, wobei die Konditionen jedenfalls angemessen sein müssen, dies wird kontrolliert. Die Landjugend Uderns nimmt die Entscheidung zustimmend und dankbar zur Kenntnis, die Gemeindebuchhaltung wird über die Kostenübernahme verständigt.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 4 der Tagesordnung: Grundstückserwerb für das künftige Feuerwehr-Gerätehaus

Nach den vergangenen Gesprächen mit dem Bau- und Feuerwehrausschuss in der gegenständlichen Angelegenheit gibt es nun endlich eine Einigung mit dem Grundeigentümer. Alois Haas wird der Gemeinde Uderns die Gp. 1400/1 nördlich des Gemeindebauhofs für die Errichtung eines neuen Feuerwehr-Gerätehauses abtreten. Im Gegenzug erhält er den als Wohngebiet gewidmeten Doppelhausgrund Gp. 1495/33 und 1495/34 in der Bloaknersiedlung, welcher derzeit im Eigentum der Gemeinde steht. Die Differenz auf den vereinbarten Kaufpreis wird aufgezahlt. Der Bürgermeister verliest dazu den von Notar Mag. Josef Reitter aufgesetzten Tauschvertrag mit Aufzahlung inkl. der enthaltenen Summen.

Die gegenständliche Liegenschaft bietet sich hinsichtlich der Größe, Ausrichtung und Lage ideal für das Gebäude der Blaulichtorganisation an, und ein weiterer großer Vorteil ist die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft bis zum Zeitpunkt der Übersiedlung in das neue Objekt. Seitens des Landes Tirol gibt es auf dem Feuerwehr-GAF bereits eine Zusage über 1,1 Mio. Euro für das Vorhaben. Für den Grundkauf selbst soll nach Möglichkeit ein verlorener Zuschuss über den Tiroler Bodenfonds lukriert werden.

Das bisherige Gerätehaus würde dann, wenn der Standortortwechsel der Arztpraxis in eine neue Bleibe (hierfür wurde das leere Geschäftslokal südlich des neuen Gemeindeamts ins Auge gefasst) vollzogen ist, voraussichtlich an einen Interessenten veräußert, welcher die Substanz wie bestehend sehr gut nutzen könnte. Der Erlös daraus würde gemeinsam mit der Bedarfszuweisung einen Großteil der Errichtungskosten für das neue Feuerwehr-Gerätehaus ausmachen, sodass die Gemeinde mit einer Budgetierung in beiden Jahren der baulichen Umsetzung im besten Fall keine Darlehensaufnahme für dieses Projekt vornehmen müsste.

Der bestehende Arbeitsausschuss soll sich nun mit dem beauftragten Planer intensiv um die detaillierte Ausarbeitung der Unterlagen bemühen, damit der Gemeinderat dann darüber beraten und nach Vorliegen einer möglichst präzisen Kostenkalkulation einen Grundsatzbeschluss zum Neubau fassen kann. Anschließend

würde dann die Ausschreibung und nach Vergabe die Errichtung erfolgen. Als zeitlicher Horizont für das Vorhaben nennt Bgm. Ing. Josef Bucher nach erfolgter Absprache mit dem Feuerwehrkommando und dem Planer die Jahre 2027/28. Er gibt nun den Mandataren die Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen dazu.

Es wird über die angemessene Bewertung der Tauschgrundstücke gesprochen, diese dürfte angesichts des vorgesehenen Rechtsgeschäfts in Ordnung sein.

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Tauschvertrag mit Aufzahlung zwischen Alois Haas und der Gemeinde Uderns, vorbehaltlich der Einwilligung des außerbücherlichen Grundeigentümers und seiner Mutter, zu. Es erfolgt die Übermittlung des GR-Protokollauszugs an den ausführenden Notar sowie die dortige ordentliche Unterfertigung durch die Vertragsparteien. Bgm. Ing. Josef Bucher, Vbgm. Benno Fankhauser und GV Ing. Hanspeter Laimböck müssen dies beglaubigt im Notariat in Zell erledigen, der Termin wird bekannt gegeben. In diesem Zuge erfolgt auch die Fertigung der Unterlagen für die Endabwicklung Leasing Volksschule. Die Zahlungen werden wie vertraglich festgelegt vorgenommen und sind im Budget bereits berücksichtigt. Die Gp. 1400/1 ist dann einer entsprechenden Sonderflächenwidmung für den geplanten Zweck zuzuführen.

12 Jastimmen, 1 Enthaltung.

<u>Punkt 5 der Tagesordnung:</u> Beschluss zur Vorprüfung des Entwurfs zur zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts der Gemeinde Uderns

Im Tiroler Raumordnungsgesetz ist vorgesehen, dass die Gemeinden alle zehn Jahre ihre Raumordnungskonzepte überarbeiten. Im besten Falle kann eine Fortschreibung auf Basis der bislang gültigen Festlegungen erfolgen, wobei sämtliche Änderungen während dieses Zeitraums automatisch korrekt berücksichtigt werden und auch gerechtfertigte Änderungs- und Ergänzungswünsche aus der Bevölkerung bzw. von Betrieben hier aufgenommen werden, ebenso wie die eigenen Anliegen und Vorhaben der Gemeinde Uderns bzw. des Öffentlichen Gutes.

In den letzten anderthalb Jahren hat der Bürgermeister deshalb in intensiver Zusammenarbeit mit dem beauftragten Raumplanungsbüro sämtliche nötigen Adaptierungen einarbeiten lassen, sodass dem Gemeinderat heute ein Entwurf vorliegt, welcher dann der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht zunächst zur Vorprüfung übermittelt werden soll. Eine endgültige Version, welche dann zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen ist, gibt es erst, wenn grünes Licht seitens des Landes Tirol für die beabsichtigte ÖRK-Fortschreibung vorliegt und die Vorbringen der Bevölkerung sowie der Betriebe hinreichend Berücksichtigung gefunden hat.

Nach Rechtkraft der ÖRK-Fortschreibung erfolgt die Sammeländerung des Flächenwidmungsplans, damit sämtliche Parzellen ihre dann gültige Widmung ausweisen. Dies wird dann im Bedarfsfall auch im Bebauungsplan entsprechend übernommen, in der elektronischen Version werden die korrekten Festlegungen aus dem Raumordnungskonzept und dem Flächenwidmungsplan ohnehin eingespielt.

Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat die maßgeblichen Änderungen und Erweiterungen beim Bauland und den Sonderflächen und berichtet im Einzelfall über die Argumentation für die Aufnahme. Er gibt den Mandataren die Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen dazu.

Die in den letzten Monaten beantragten und nun übernommenen Einzeländerungen der privaten Antragsteller werden vom Gemeinderat gutgeheißen, ebenso die gewerblichen Entwicklungsflächen und die Sonderflächen für die Gemeinde selbst (künftiges Feuerwehr-Gerätehaus, Waldkindergarten).

Die im Entwurf auch berücksichtigte Ergänzung der Definition bei der Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung für die Aussiedlung Bachmayerhof inkl. der vorgesehenen Herausnahme aus den landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen wird von den Mandataren allerdings vehement abgelehnt, da dies einer Sanierung am Widmungswege gleichkäme, obwohl der Bauwerber wider besseren Wissens gegen die erteilte baurechtliche Bewilligung verstoßen habe, in dem er die Gebäude anders ausgeführt und situiert hat sowie die Wohnnutzfläche und die Raumnutzungen abgeändert habe im Vergleich zu den Genehmigungsunterlagen. Einer Aufnahme der Abänderung für eine gemischte gewerbliche, touristische und landwirtschaftliche Nutzung wollen viele Gemeinderäte hier nicht zustimmen, da der Bauwerber den nunmehrigen Missstand höchstselbst verschuldet habe.

Jeder müsse sich an die geltenden Gesetze und Regeln halten, man könne hier keine Ausnahme machen, da dies eine negative Beispielwirkung haben würde. Der Bürgermeister schlägt dem Gemeinderat deshalb vor, eine zweistufige Beschlussfassung durchzuführen, damit man für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes selbst keine Zeit verliere. Die Mandatare stimmen dieser Vorgehensweise nach einer intensiven Beratung zu.

Darum stellt Bgm. Ing. Josef Bucher die erste Frage: wer stimmt dafür, die mit der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht und dem beauftragten Raumplaner im Vorfeld besprochene mögliche Widmungsergänzung bei der Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung auf der Gp. 1392/2 KG Uderns des Franz Mair im Entwurf für die Vorprüfung zur zweiten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts der Gemeinde Uderns zu belassen?

1 Jastimme, 12 Gegenstimmen.

Damit bleibt die bisherige Widmung für die gegenständliche Parzelle im ÖRK und im Flächenwidmungsplan aufrecht, und die Definitionsergänzung wird aus dem Fortschreibungsentwurf herausgenommen. Somit dürfte aufgrund des dort seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung festgestellten Aliuds (maßgebliche Abweichung des ausgeführten Bauvorhabens von den Genehmigungsunterlagen, somit liegt keine baurechtliche Genehmigung dafür vor) seitens der Baubehörde wohl zeitnah ein Abbruchbescheid für die gesamte Anlage auf der Gp. 1392/2 zu erlassen sein. Franz Mair, dessen rechtsfreundliche Vertretung, der Raumplaner sowie die zuständigen Beamten bei der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht werden darüber in Kenntnis gesetzt. Natürlich steht es dem Bauwerber frei, der Baubehörde ein Baugesuch vorzulegen, welches mit dem ausgeführten Bestand übereinstimmt, und

einen Einzelantrag auf Widmungsergänzung an den Gemeinderat zu stellen. Ob dazu allerdings dann eine Zustimmung zu erwarten wäre, ist mehr als fraglich.

Die zweite Beschlussfassung betrifft nun die Weiterleitung des Verordnungsentwurfs zur Vorprüfung an die Aufsichtsbehörde: nach umfassender Diskussion beschließt der Gemeinderat, den vorliegenden Entwurf über die zweite Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts der Gemeinde Uderns, wie von Raumplaner Arch. DI Armin Autengruber ausgearbeitet sowie nach der beschlossenen Herausnahme der Definitionsergänzung bei der Sonderflächenwidmung für die Gp. 1392/2 KG Uderns, zur Vorprüfung an die Abt. Bau- und Raumordnungsrecht beim Amt der Tiroler Landesregierung zu übermitteln. Wenn die Freigabe dazu erfolgt ist, wird die erste Auflegung zur öffentlichen Einsichtnahme vorgenommen, dies wird nochmals separat im Gemeinderat behandelt.

12 Jastimmen, 1 Gegenstimme.

Bgm. Ing. Josef Bucher erläutert dem Gemeinderat detailliert, weshalb er für eine Berücksichtigung der Widmungsergänzung bei der Sonderfläche Hofstelle mit gewerblicher Nebennutzung bei der Aussiedlung Bachmayerhof gestimmt habe. Er war in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sehr bemüht, hier eine gütliche Lösung zu erreichen, auch wenn der Bauwerber mit seinem maßgeblichen Abweichen von der erteilten baurechtlichen Bewilligung leider einen großen Fehler gemacht habe. Nun stehe er als Bürgermeister und Baubehörde aber in der Pflicht, dem Gemeinderatsbeschluss und den geltenden Gesetzen Folge zu leisten und das Verfahren voranzutreiben. Es kann sein, dass dies bedeutet, einen Abbruchbescheid für die widerrechtlich ausgeführten Baulichkeiten ausstellen zu müssen. Diesbezüglich wird er sich von den Sachverständigen beim Tiroler Gemeindeverband rechtlich entsprechend beraten lassen.

Punkt 6 der Tagesordnung: Rechnungsabschluss der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2024

Der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2024 liegt dem Gemeinderat nun zur Durchsicht und Beschlussfassung vor. Der Überprüfungsausschuss hat seine Kontrolle in der Sitzung am 17.02.2025 durchgeführt. Es gab dort keinerlei Beanstandungen, sondern lediglich die Feststellung, dass für den Abbau des Zeitausgleichs mit den Gemeindearbeitern ein Plan erstellt werden soll. Bgm. Ing. Josef Bucher dankt den Mitgliedern des Ausschusses für ihre wichtige Tätigkeit.

Während der Auflegung des Rechnungsabschlusses sind keine Stellungnahmen dazu eingegangen. Die Dokumentation zu Haushaltsüber- und Unterschreitungen in den einzelnen Konten wurde durch den Gemeinderat vor 2 Jahren mit 15.000,- Euro festgelegt wird. Die Buchhaltung hat dies im Programm berücksichtigt.

Nun erläutert Bgm. Ing. Josef Bucher zunächst die Gesamtsummen aus der Ergebnis- und Finanzierungsrechnung sowie die Endsummen der Mittelaufbringung und der Mittelverwendung anhand der vorliegenden Rechnungsabschlussdaten, und er nimmt zu markanten Einnahmen- und Ausgabenüberschreitungen Stellung. Der

Bürgermeister gibt den Gemeinderäten die Möglichkeit, allfällige Fragen zu stellen und eine Stellungnahme zum vorliegenden Rechnungsabschluss abzugeben.

Auf Anfrage von Vbgm. Benno Fankhauser gibt Bgm. Ing. Josef Bucher die im letzten Jahr ausgelaufenen sowie die noch aufrechten Darlehen inkl. der Stände bekannt, ebenso den Verschuldungsgrad der Gemeinde. Hier war in den letzten Jahren eine durchaus positive Entwicklung zu verzeichnen aufgrund des konsequenten Schuldendienstes.

Aufgrund der umfassenden Erläuterungen durch den Bürgermeister gibt es danach keine Fragen mehr zum vorliegenden Rechnungsabschluss für 2024.

Vor Beschlussfassung verlässt der Bürgermeister den Raum. Vbgm. Benno Fankhauser übernimmt für diese Zeit den Vorsitz. Er verweist darauf, dass die Erläuterung des Rechnungsabschlusses immer wieder interessant und informativ sind für den gesamten Gemeinderat. Ebenso dankt Vbgm. Benno Fankhauser in dessen Abwesenheit Bürgermeister Ing. Josef Bucher für die saubere und umsichtige Arbeit über das ganze Jahr hinweg.

Nach Fragestellung durch Vbgm. Benno Fankhauser genehmigt der Gemeinderat den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2024 mit einer Mittelaufbringung im Ergebnishaushalt von 6.587.115,62 Euro und einer Mittelverwendung von 7.309.973,54. Das bedeutet einen Abgang von 722.857,92 Euro, welcher durch die erforderlich gewordenen Investitionskostenanteile an den Mittelschulverband für den Neubau zu rechtfertigen ist. Ohne Rechnungsabgrenzung läge die Differenz lediglich bei ca. 250.000,- Euro. Der Gemeinderat entlastet den Bürgermeister sowie die Finanzverwaltung per Handzeichen.

Einstimmiger Beschluss.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeinderat für die einstimmig positive Beschlussfassung und das erwiesene Vertrauen, sowie beim gesamten Gemeindeteam und besonders bei der Buchhaltung für die Sorgfalt in ihrer Tätigkeit. Die Umsätze aus dem Vorjahr spiegeln die getätigten namhaften Investitionen der Gemeinde in eine nachhaltige Infrastruktur wider, welche auch heuer fortgeführt werden sollen. Die Unterlagen werden zur Genehmigung an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet.

<u>Punkt 7 der Tagesordnung:</u> Rechnungsabschluss 2024 und Voranschlag 2025 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns, sowie Berichterstattung

a) Rechnungsabschluss 2024 und Voranschlag 2025 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns:

In der heutigen Sitzung soll der Gemeinderat dem Rechnungsabschluss 2024 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns gleichzeitig mit dem Voranschlag für 2025 seine Zustimmung geben. Der Substanzverwalter berichtet über das Protokoll der erfolgten Kassaprüfung und erläutert die Bilanz für das Finanzjahr 2024 sowie die

vorgesehenen Zahlen für 2025. Die Belege wurden allesamt geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Substanzverwalter erläutert die Stände am Sparbuch sowie am Konto der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses sowie die entstandene Differenz, welche hauptsächlich aus den erforderlich gewordenen Schadholzaufarbeitungen und Abtransporten resultiert.

Die namhaften Schlägerungskosten und der recht niedrige Holzpreis spielen hier eine große Rolle. Die Vorgabe der Forstaufsicht war wieder, dass man lediglich zusammenräumen sollte und ansonsten keine großen Einschläge eingeplant werden dürften. Der Substanzverwalter gibt den Mandataren die Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen dazu. Da alles hinreichend erläutert wurde, gibt es dazu keine weiteren Anliegen aus dem Gemeinderat.

Nach Beratung genehmigt der Uderner Gemeinderat den vorliegenden Rechnungsabschluss 2024 und den Voranschlag 2025 für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Seitens der Buchhaltung erfolgt die Weiterleitung an die Agrarbehörde zwecks Genehmigung.

Einstimmiger Beschluss.

Substanzverwalter Benno Fankhauser bedankt sich für die positive Beschlussfassung und lobt die Buchhaltung für die saubere Kassaführung. Er dankt an dieser Stelle auch den Kassaprüfern für ihre sorgfältige Arbeit, sowie Agrarobmann Anton Laimböck und Waldaufseher Reinhold Zisterer für die stets gute Zusammenarbeit.

b) Berichterstattung Gemeindegutsagrargemeinschaft:

Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht Substanzverwalter Benno Fankhauser um seinen Bericht zu den anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Dieser spricht an, dass die heurige Holzanmeldung positiv abgewickelt werden konnte, auch die zweiwöchige Nachmeldefrist wurde noch gut genutzt. Bei den Schlägerungsarbeiten im Bereich Kögal werden nun doch noch ca. 400 fm mehr an Holz anfallen. Dafür hat die bestbietende Fa. Holz Binder ein Nachtragsangebot übermittelt, der Holzpreis hat sich zwischenzeitlich wieder ein wenig verbessert.

Die ersten Brennholzfuhren kommen demnächst zur Auslieferung, am Krapfenboden wurden ca. zehn Fuhren zwischengelagert. Der Bürgermeister dankt dem Substanzverwalter für die heutige Information an den Gemeinderat.

<u>Punkt 8 der Tagesordnung:</u> Verschiedene Berichte

a) Terminaviso zur nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Gemeinderats am 19.05.2025 stattfinden soll. Er ersucht die Mandatare, verlässlich daran teilzunehmen und sich im Falle einer Verhinderung rechtzeitig im Gemeindeamt abzumelden, damit ein Ersatzmitglied verständigt werden kann.

b) Sanierungskosten Schöffstallbrücke:

Aufgrund der Anfrage von Vbgm. Benno Fankhauser in der letzten GR-Sitzung hat sich Bgm. Ing. Josef Bucher dann bei seinem Harter Amtskollegen schriftlich nachgefragt, wo die Gesamtkosten für die Sanierung der Schöffstallbrücke und der Kostenanteil der Gemeinde Uderns lagen. Außerdem wurde die Frage nach einer allfälligen Regressforderung gestellt, da es bei der vorangegangenen Sanierung in der Ausführung (und evtl. bereits in der Planung) zu Mängeln gekommen sein dürfte, da sehr bald wieder Ausbesserungen vorgenommen werden mussten.

Leider gibt es dazu bislang noch keine detaillierte Rückmeldung von Bgm. Daniel Schweinberger aus Hart, deshalb wird diesbezüglich nochmals urgiert, um dem Gemeinderat im besten Fall dann bei der nächsten Sitzung darüber berichten zu können. Die Mandatare nehmen dies zur Kenntnis.

c) Stellungnahme SVG-Obmann Jürgen Flörl:

Nachdem in der Sitzung am 3. Feber nach Beratung eine Vordachverlängerung beim neuen Sportheim Uderns aus mehreren Gründen abgelehnt wurde, hat SVG-Obmann Jürgen Flörl eine Rückmeldung an die Gemeinde Uderns übermittelt. Diese wird dem Gemeinderat durch den Bürgermeister vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht, um in allen Belangen auf dem aktuellen Stand zu sein. Es gab auch ein direktes Gespräch zwischen ihm und Planer Ing. Marco Giehl dazu. Die Mandatare nehmen dies so zur Kenntnis.

d) Verlängerung Jahresbauvertrag für Straßen- und Leitungsarbeiten:

Wie mit dem Budget für 2025 bereits beschlossen, wurde der Jahresbauvertrag mit der Firma Strabag wieder für den Zeitraum 2025/26 verlängert. Der Bürgermeister verliest die voraussichtlichen Baulose und den kolportierten Gesamtkosten dazu. Seitens des Landes Tirol gibt es auch heuer wieder eine Bedarfszuweisung für Infrastrukturmaßnahmen, welche nach erfolgtem Nachweis der Kosten an die Gemeinde ausgeschüttet wird. Mit den ersten Straßensanierungsmaßnahmen im Bereich der Bloaknersiedlung wird bereits diese Woche begonnen, dazu wurde zur Information ein Postwurf an alles Haushalte ausgesandt.

e) Adaptierungen für das öffentliche WC im alten Gemeindehaus:

Nachdem vor einiger Zeit im Gemeinderat darüber diskutiert wurde, das bestehende barrierefreie WC im Erdgeschoss des alten Gemeindehauses für die öffentliche Nutzung zur Verfügung zu stellen, hat die Gemeinde Angebote für die nötigen Adaptierungen eingeholt. Die Kosten für die Herstellung eines gesicherten Zugangs von Süden her wären dabei überbordend, sodass nun eine organisatorische Lösung über den bestehenden barrierefreien Haupteingang von Westen her erfolgen soll, inkl. entsprechender Beschilderung.

Der Bürgermeister erläutert die Maßnahmen, seitens des Bauamts soll dies mit den Mietern des Gebäudes und der zuständigen Reinigungskraft abgeklärt werden. Bei der künftigen Erneuerung des Uderner Bahnhofs wird sich Bgm. Ing. Josef Bucher

dann dafür einsetzen, dass dort jedenfalls ein barrierefreies öffentliches WC berücksichtigt werden möge. Dieses Anliegen wurde bereits vor längerer Zeit schriftlich bei der Betriebsleitung der Zillertaler Verkehrsbetriebe deponiert und wird hoffentlich im Zuge der Umsetzung Gehör finden.

Punkt 9 der Tagesordnung: Allfälliges, Anfragen und Anträge

GR Katharina Hauser bringt vor, dass der Zaun im Gartenbereich des Kindergartens unbedingt im Zugangsbereich auch geschlossen werden sollte, da die Kinder ansonsten zu leicht auf den viel befahrenen Schulplatz hinausgelangen. Dies hat die Kindergartenleitung bereits mit den Gemeindearbeitern vereinbart, sie werden aber nochmals daran erinnert, ebenso an die ausständige Erneuerung der Einzäunung beim Spielplatz unterhalb der Festhalle Uderns inkl. Einbau eines Gatters beim dortigen Eingang.

Punkt 10 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

Vor Beginn des Tagesordnungspunktes Personalangelegenheiten stellt der Bürgermeister den Antrag an den Gemeinderat, ab nun unter Ausschluss der Öffentlichkeit fortzufahren. Dies wird durch die Mandatare per Handzeichen bestätigt.

Einstimmiger Beschluss.

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister bei den Gemeinderäten für die konstruktive Beratung und beendet die Gemeinderatssitzung.

Der Bürgermeister

Ing. Josef Bucher eh.

Angeschlagen am: 19.03.2025
Abgenommen am: 03.04.2025